

[7381.] Die Herold'sche Buchh. in Hamburg sucht:

- 1 Sostmann, deutsches Lesebuch für Elementarklassen. (Jena.) I. Thl. 2. Abth.
- 1 Willdenow, Anleitung z. Selbststudium d. Botanik. 4. verb. Aufl. Berlin 1832.

[7382.] W. Leysohn in Grünberg sucht: 1 Ausland pro 1860. 3—4 Monat alt.

[7383.] G. A. Seemann in Essen sucht billig:

- 1 Wimar, Geschichte d. dtshn. Nationalliteratur. Gut erhalten.

[7384.] F. O. Weigel in Leipzig sucht: Biblia polyglotta, ed. Walton. Cplt. Mit oder ohne Castelli lexicon heptagi.

Gerbert, Scriptores eccl. de musica sacra. Servetus, de trinitatis error. et dialogi de trinitate.

— Christianismi instit.

[7385.] Carl Dülfer in Breslau sucht billig: 1 Müller, Lehre von der Sünde.

[7386.] A. Bonnier in Stockholm sucht: 1 Schubert, theoretische Astronomie. Mit Kpfen. 3 Bde.

[7387.] Carl Giesel in Bayreuth sucht: 1 Der Kaufmann. 1—4. Jahrg.

[7388.] Eduard Fischhaber in Stuttgart sucht:

- Je 1 Expl. d. neuesten deutschen u. europ. Staatshandbücher.

[7389.] G. Haessel in St. Petersburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Vogel, Geschichte d. merkwürdigsten Entdeckungen. (Brauns.)

[7390.] L. v. Ene in Meiningen sucht: Curie, Botanik. 8. u. frühere Aufl.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[7391.] Zurück erbitten wir uns: Edert, die geheimen Mysteriengesellschaften der alten Heidenkirche.

Schaffhausen, den 26. April 1860.

Fr. Hurter'sche Buchhdlg.

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

#### Angebotene Stellen.

[7392.] Für eine renommierte Kunsthandlung in einer Haupt- und Residenzstadt Süddeutschlands wird zum baldigen Antritt ein Gehilfe gesucht. — Derselbe muß in einer Kunsthandlung gelernt und in einer solchen servirt haben. — Gefällige Offerten befördert Ign. Jackowig in Leipzig.

Lebensundzwanzigster Jahrgang.

### Gesuchte Stellen.

[7393.] Denjenigen Herren Kollegen, welche Gehilfen suchen, kann ich einige recht brauchbare, mir gut empfohlene junge Leute nachweisen, und bin ich zu mündlicher wie schriftlicher Auskunft jederzeit mit Vergnügen bereit.

Leipzig, D.-M. 1860.

Wilhelm Baensch.

### Vermischte Anzeigen.

[7394.] Auch in dieser Ostermesse wird Herr G. Brauns in Leipzig wieder für mich Zahlungen leisten.

Die Listen gingen am 24. d. Mts. an denselben ab, Deckung befindet sich bereits in seinen Händen.

Halberstadt, den 28. April 1860.

J. Schimmelburg.

#### Zahlungsliste betreffend.

[7395.] Durch längere Krankheit, wovon ich auch jetzt noch nicht ganz wiederhergestellt bin, war ich leider behindert, die diesjährigen Ostermessen Remittenden in gewohnter Weise pünktlich zu erledigen, und muß meine Herren Kollegen deshalb um Nachsicht bis zum nächsten Börsentage, Mittwoch vor Pfingsten, bitten. Doch habe ich meine Zahlungsgelder der obbl. J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung bereits übergeben \*) und dieselbe autorisiert, auf den Wunsch des einen oder andern Herrn Verlegers bei zu beanspruchendem erheblichen Saldo für Festverlangtes schon während der Messezeit eine entsprechende à Sonto Zahlung zu leisten.

Clausthal, D.-M. 1860.

Herm. Groffe,

Firma: Groffe'sche Buchhandlung.

\*) Wird hiermit bestätigt.

J. G. Hinrichs'sche Buchhandlung.

#### Gef. Beachtung empfohlen!

[7396.] Heute ging meine Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung meiner Saldo ohne Uebertrag nach Leipzig ab.

Zugleich bemerke ich, daß auch im vergangenen Jahre ich meinen Verpflichtungen auf das pünktlichste nachgekommen bin, obgleich meine Firma nicht auf der Auslieferungsliste des Leipziger und Berliner Verlegervereins steht.

Suhl, den 25. April 1860.

G. Hiersche.

Gern benutze ich diese Veranlassung, den Herren Verlegern Herrn Carl Hiersche in Suhl als einen soliden und zahlungsfähigen Geschäftsmann zu empfehlen, der das ihm zutheil werdende Vertrauen nie missbrauchen wird.

Joh. Friedr. Hartknoch.

[7397.] Die zur Messe anwesenden Herren Kollegen mache ich auf die beiden, in der Buchhändlerbörse ausgestellten Abdrücke des neuen Schwerdgeurth'schen Bildes: „Karl August bei Goethe“ aufmerksam. Der Desbit der Blätter ist mir vom Künstler übergeben worden.

Weimar, den 3. Mai 1860.

Wilh. Hoffmann, Hofbuchh.

### [7398.] Zur Beachtung!

Unter Hinweisung auf meine, durch die öfter wiederholte Anzeige der angeblich „Herm. Bethmann'schen Erben“ veranlasste „Entgegnung und Warnung“, welche in Nr. 35. d. Bl. enthalten, sowie auf meine in Nr. 50. befindliche „Aufforderung“ bringe ich hierdurch nochmals in Erinnerung, dass der gesammte Verlag der erloschenen Firma: „Herm. Bethmann in Leipzig“ von mir unter der Firma: „Literarisches Institut in Leipzig“ debittirt wird, und dass alle das Bethmann'sche Conto betreffende Remittenden und Zahlungen nur an mich für das „Literarische Institut“ zu übergeben und zu leisten sind. Handlungen, welche Letzteres unbeachtet lassen oder es vorziehen, der oben erwähnten Anzeige der „Bethmann'schen Erben“ nachzukommen, bleibt die Rechnung geschlossen, und wird ihr Bedarf von meinem Verlage dann nur gegen baar, ohne höheren Rabatt expedirt werden.

Leipzig, den 30. April 1860.

Leopold Schnauss.

Querstrasse Nr. 4.

### Vortheilhafte Offerte für Verleger.

[7399.] Mit dem bei uns gedruckten hiesigen Wochenblatte haben wir einen bibliograph. Anzeiger verbunden, den wir nicht allein in allen Exemplaren des Wochenblattes beilegen, das an sämtliche Behörden in ganz Kurpfalz gelangt und außerdem als amtliches Blatt noch einen bedeutenden Leserkreis hat, sondern auch in einer starken Auflage direct vertheilt und versenden. — Wir nehmen in demselben auf sämtliche von der Hinrichs'schen Buchh. im Börsenblatte wöchentlich verzeichneten Novitäten, soweit für dieselben Absatz voranzusehen ist. Es wird jedem Verleger einleuchtend sein, daß auf diese Weise ein ganz neuer, bedeutender Absatzweg geschaffen wird, umsomehr, als die meisten literar. Erscheinungen bis jetzt nur sehr wenig in den kleineren Städten Kurpfalzens, wo sich keine Buchhandlungen befinden, zur Kenntniß des Publicums gekommen sind.

Für diese höchst zweckmäßige Publication rechnen wir pro Bùchertitel, genau nach dem Hinrichs'schen Verzeichniß, nur 1 R<sup>h</sup> in laufende Rechnung, und für ausführlichere Inserate, die gleichfalls aufgenommen werden,  $\frac{1}{2}$  R<sup>h</sup> pro Zeile. Bei diesen Preisen kann selbstverständlich von einer Speculation auf Insertionsgebühren ganz und gar keine Rede sein, wohl aber wird der Absatz ganz bedeutend erhöht werden.

Um nun aber den dadurch entstehenden vermehrten Nachfragen jederzeit rechtzeitig genügen zu können, halten wir es für im Interesse der Verleger selbst wünschenswerth, uns ihre Novitäten in mehrfacher Anzahl rechtzeitig einzusenden.

Marburg, im April 1860.

Koch'sche Buchhandlung.

Koch & Sippmann.

[7400.] **Reißzeuge**  
eigener Fabrik, sowie Lager von  
**Faber-Bleistiften**

in allen Sorten empfiehlt

J. B. Klein's Kunst- u. Buchh.  
in Leipzig.

130